Die Befreiung der Wildtiere



In einer kleinen Stadt gab es einen großen Zoo, der die Herzen vieler Menschen eroberte. Doch für die Tiere war es ein ganz anderer Ort. Eines Tages kam eine Schulklasse in den Zoo, um mehr über Elefanten zu lernen. Die Kinder hatten zuvor ein Projekt über das Leben von Elefanten in freier Wildbahn gemacht und waren begeistert von den Geschichten über große Herden, weite Wanderungen und das Leben in der Natur.

Im Zoo allerdings sahen sie die Elefanten auf einer kleinen, langweiligen Fläche herumstehen. Die Kinder waren traurig und enttäuscht, als sie bemerkten, wie die Tiere in Gefangenschaft lebten.

Nachdem sie aus dem Zoo zurückgekehrt waren, sprachen die Kinder in der Schule über ihre Erfahrungen. Sie diskutierten über die Lebensbedingungen der Tiere in Freiheit und in Gefangenschaft.

Eine mutige Schülerin, Mia, schlug vor, eine Petition zu starten, um die Lebensbedingungen der Tiere zu verbessern. Alle Kinder in der Klasse waren begeistert und sammelten Unterschriften.





Auch auf der Straße machten sie durch Plakate und Gespräche auf die Lebensbedingungen der Tiere im Zoo aufmerksam. Die ganze Stadt begann über die Petition zu sprechen. Immer mehr Menschen forderten nicht nur Verbesserungen im Zoo, sondern die Schließung des Zoos und die Befreiung der Tiere. Die Tiere sollten in ihre natürlichen Lebensräume in ihren Heimatländern gebracht werden und dort in großen sicheren Reservaten leben können.

Der Bürgermeister, zunächst skeptisch, hörte sich die engagierten Kinder und die Erwachsenen, die sie unterstützten, an. Die gut vorbereiteten Argumente überzeugten ihn. Er erkannte, dass die Zeit für Veränderung gekommen war. Schließlich entschied er, den Zoo zu schließen und die Tiere in eine große Auffangstation zu bringen. In völliger Freiheit würden sie nicht überleben können, da sie ja seit vielen Jahren nur Gefangenschaft kannten. Experten und Tierfreunde entwickelten einen Plan, wie die Tiere sicher in ihre artgemäßen Lebensräume gebracht werden konnten. Die Elefanten wurden zuerst befreit und in ein großes Schutzgebiet gebracht, das ihnen die Freiheit bot, die sie so lange vermisst hatten. Auch die anderen Tiere, von Löwen bis zu Giraffen, wurden in große Auffangstationen gebracht.





Die unermüdliche Arbeit der Kinder und der Erwachsenen, die ihnen zugehört hatten, war am Ende erfolgreich. Kein Tier lebt freiwillig im Käfig. Für die Tiere begann nun ein ganz neues, ein Leben mit viel Freiheit und Selbstbestimmung. Wahre Fürsorge für Tiere bedeutet, ihnen die Freiheit und das Leben zu geben, das sie brauchen.

AUFGABEN ZUR GESCHICHTE

1 Die Klasse hat vor ihrem Besuch im Zoo ein Schulprojekt zu Elefanten gemacht. Was haben sie dabei über Elefanten gelernt und warum sind sie nun enttäuscht? Schreibe auf.

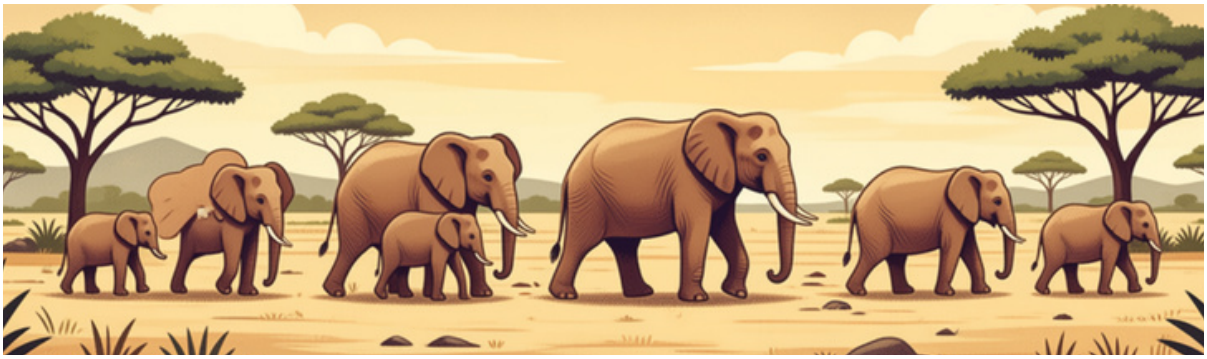
2 *Arbeite mit einem Partner oder einer Partnerin.*
Die Kinder wollen die Tiere nicht einfach irgendwohin bringen. Es wird gemeinsam mit Experten ein Plan entwickelt.
Warum ist es wichtig, sich genau zu überlegen, was mit den Tieren passieren soll?
Was könnte schiefgehen, wenn man sie einfach sofort freilässt?
Tauscht euch darüber aus und schreibt eure Ergebnisse auf.

3 *Arbeitet in einer Gruppe.*
In der Geschichte überzeugen die Kinder andere Menschen davon, dass sich für die Tiere etwas ändern muss. Dazu gestalten sie Plakate und führen Gespräche.
Gestaltet selbst ein Plakat, das ihr in eurer Schule aufhängen könnt, um andere zu informieren.

AUFGABEN ZUR GESCHICHTE

4 Stell dir vor, du bist eines der Tiere aus dem Zoo.
Der Zoo soll geschlossen werden und du sollst in ein großes Schutzgebiet gebracht werden.
Schreibe auf, was du dir von deinem neuen Leben wünschst und wie es aussehen könnte.
Denke dabei an das, was du tun kannst, mit wem du dort bist und wie deine Umgebung aussieht.

5 Am Ende der Geschichte heißt es:
„Wahre Fürsorge für Tiere bedeutet, ihnen die Freiheit und das Leben zu geben, das sie brauchen."
Was bedeutet dieser Satz für dich? Erkläre ihn mit deinen eigenen Worten.
Siehst du das auch so?



Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de
0152-27199234

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.